

Klima- und Energie-Modellregion Schladming für Energiekompetenz im Tourismus mit weltweiter Präsenz

Jahresbericht 2013



Teil 1 Beschreibende Darstellung

Inhalt – Teil 1 Jahresbericht

1. Einleitung.....	2
2. Fact-Sheet.....	2
3. Zielsetzung – kurze Darstellung des Umsetzungskonzeptes	3
4. Eingebundene Akteursgruppen	4
5. Aktivitätenbericht des ersten Jahres	4

1. Einleitung

Die Kleinregion Schladming hat sich als bedeutendste Tourismusregion mit weltweiter Präsenz zu einem klaren Bekenntnis zum Klimaschutz ausgesprochen. Im Rahmen der Alpinen Ski WM 2013 hat man sich für eine nachhaltige Entwicklung eines CO₂-reduzierten Großereignisses entschieden. Neben energieoptimierten Einrichtungen und Abläufen während der WM verfolgt man die nachhaltige Nutzung der getätigten Investitionen in den Klimaschutz über das Großereignis hinaus.

2. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Schladming Energiekompetenz im Tourismus mit weltweiter Präsenz
Geschäftszahl der KEM	A974900
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeindeverband Schladming
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Kleinregion Schladming
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	7 13.146 Die Kleinregion Schladming ist topographisch gesehen zwischen Niederen Tauern und dem Dachsteinmassiv eingebettet. Das Ennstal als Haupttal der Region ist landschaftsprägend und erstreckt sich in west-östlicher Richtung. Die Region stellt die westlichste Kleinregion des Bundeslandes Steiermark dar und grenzt direkt an die stark touristisch geprägten Landschaften Salzburgs an.
Modellregions-ManagerIn Name: Adresse: Dienstort (Gemeinde / Bürostandort): e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-ManagerIn: Wochenarbeitszeit (in Stunden): Dienstgeber des/r Modellregions-ManagerIn:	Mag. Nina Sulzenbacher Pfarrgasse 1/1 8970 Schladming nina.sulzenbacher@landentwicklung.com 03687/22030-12, 0676/86643640 Studium der Sportwissenschaften und Vertiefung in Sportmanagement & Medien an der Universität Salzburg, Nachhaltigkeitskoordinatorin der Alpinen Ski-WM 2013 in Schladming 40 Landentwicklung Steiermark, Kleinregion Schladming

3. Zielsetzung – kurze Darstellung des Umsetzungskonzeptes

Herausforderung und Ziele der KEM

Spezifische Situation in der Region

Das Großereignis Alpine Ski WW 2013 war der Ankerpunkt für den Beginn einer nachhaltigen Entwicklung der Kleinregion Schladming. Herausforderung und Zielsetzung war es, den „Nebenschauplatz Energie“ in der Vorbereitung und Abwicklung des Großereignisses zu positionieren und Akzente zu setzen. Die noch wichtigere Aufgabe besteht jedoch darin, die nun aufgebauten Strukturen zu erhalten und die begonnenen Aktivitäten zu intensivieren.

Themenschwerpunkte und mittelfristige Ziele

Die im Umsetzungskonzept formulierte **Energiestrategie** der Region Schladming verfolgt folgende Themenschwerpunkte:

Aufbau einer Infrastruktur für die Alpine Ski WM 2013 welche nachhaltig über das Großereignis hinaus genutzt werden kann.

Abhaltung der Alpinen Ski WM 2013 mit möglichst wenig zusätzlichem CO₂-Aufkommen.

Darüber hinaus und unabhängig von der WM wurden für die Entwicklung der Kleinregion mittelfristige Ziele definiert:

Im eigenen Wirkungsbereich erfüllen die Gemeinden durch Energiemonitoring und energiebewusste Beschaffung ihre Vorbildfunktion. Eine Sanierungsoffensive im Bereich der öffentlichen Gebäude sowie Energieeffiziente Straßenbeleuchtungen verringern den Energiebedarf. Erneuerbare Energieressourcen wie Photovoltaik und Wasserkraft werden verstärkt genutzt. Die Gemeinden verpflichten sich die Auswirkungen auf die Öko-Energiebilanz in ihre Entscheidungen einzubeziehen, besondere Bedeutung gilt der Raumordnung und Flächenwidmung.

Initiativen der Bürger werden vonseiten der Gemeinden nach Maßgabe ihrer Möglichkeiten unterstützt. Workshops und Kampagnen zu den Themen Thermische Sanierung, LED, Energieeffiziente Geräte und der Nutzung erneuerbarer Energieträger werden abgehalten.

Förderung thermischer Solar- und Photovoltaikanlagen durch alle Modellregionsgemeinden. Energie aus Biomasse, Nutzungssteigerung in Kleinwäldern durch vermehrte Beratung, Hackgutbörse als Markt für kleinere Anbieter und Verbraucher, Hackplatz in der Kleinregion

Erschließung neuer Möglichkeiten zur Stromerzeugung in der Region durch Kleinwasserkraftwerke. Vollständige Nutzung des Potentials an Trinkwasserkraftanlagen. Untersuchung potentieller Standorte für Speicherkraftwerke bei Bergbahnen (Speicherseen), zur Sicherung der Energieproduktion und Deckung des Bedarfes zwischen Dezember und März.

Förderung der Regionalvermarktung der Nahrungsenergie, indirektes Energiesparen durch kürzere Wegstrecken.

Sanfte Mobilitätsformen forcieren.

Einsatz und Förderung von Elektro-Fahrzeugen im kommunalen und touristischen Bereich, besondere Forcierung im Rahmen der Ski-WM 2013 (Schneemobil).

Weiterer Ausbau der e-Bike Region und des e-Tankstellennetzes.

Förderung von Car Sharing und Mitfahrgelegenheiten.

Steigerung der Attraktivität der öffentlichen Verkehrsmittel.

4. Eingebundene Akteursgruppen

Bisher eingebundene Akteurgruppen:

Modellregionsmanagerin Mag. Nina Sulzenbacher

Gemeinden der Kleinregion Schladming vertreten durch ihre Bürgermeister

Kommunaler Klimaschutzbeauftragter der Gemeinde Schladming

Energieagentur Steiermark Nord zur fachlichen Umsetzung der Energiestrategie

AWV Umwelttechnik GmbH als Kompetenzzentrum für Energie Autarkie

FZ Raumberg-Gumpenstein und **Geoservices Guggenberger** als Ersteller der Bedarfs- und Potentialanalyse für die Modellregion

Regionalmanagement des Bezirk Liezen als übergeordnete Koordinationsstelle

Energie Steiermark als Projektpartner

Land Steiermark vertreten durch die Fachabteilungen

Folgende neue Akteure wurden eingebunden:

Schladming 2030 GmbH als Koordinationsstelle für Nachhaltigkeit während der WM

Bevölkerung in Form von Bürgerbeteiligung bei Projekten (Bürger PV Ramsau)

Abfallwirtschaftsverband als Projektpartner

Regionale Unternehmen

5. Aktivitätenbericht des ersten Jahres

Aktivitäten des ersten Jahres:

Bürgerversammlungen in den Gemeinden zur Vorstellung der Ergebnisse der Datenerhebung (Energiebericht und kommunaler Energieplan), Einarbeitung der neu gewonnenen Daten in die Energiestrategie.

Vorstellung der Energiestrategie der Modellregion (Umsetzungskonzept) sowie der beteiligten Akteure, gemeinsame Auftaktveranstaltung, sowie begleitende Presse- und Medienarbeit. Workshop zum Maßnahmenplan.

Bausprechtag und laufende Beratungen in allen Gemeinden durch die Energieagentur Steiermark Nord.

Ausbildung von Helmut Petter zum Kommunalen Klimaschutzbeauftragten der Gemeinde Schladming.

Workshop „Klima und Energie Modellregion“ mit den Arbeitsgruppen Gemeinde, Gewerbe und Landwirtschaft

Vorstellung Bürgerbeteiligungsmodell "Photovoltaik" in den Gemeinden. Gründung der PV Bürgerbeteiligungsgesellschaft in Ramsau. Weitere 5 Projekte in der Bewilligungsphase

Aktion -10 % in der Gemeinde Rohrmoos, Leihgeräte für Strommessung

Ramsauer Umwelttag im Rahmen der Toleranzwoche 2012 mit Beiträgen über erneuerbare Energie und Förderungen.

Österreichisches Umweltzeichen für Tourismusbetriebe, Sporthotel Royer, für nachhaltige Unternehmensführung mit LR Seitinger, Bgm. Jürgen Winter, Berlakovic, Schröcksnadel

Europäische Mobilitätswoche 2012 mit Fahrrad Sicherheitsparcours, E-Fahrzeug testen, Malwettbewerb „Blühende Straße“, Fair-Trade und Regionale Produkte.

e-mobile für Läufertransport bei Nightrace und WM. Einsatz des e-snowmobils während der WM. Anschaffung von eines e- Kommunal Fahrzeuges, eines e-Autos, eines e-Rollers eines segways und mehrerer e-bikes durch die Gemeinde Schladming

Konzept zur Umsetzung eines Netzwerkes der Schladminger Umweltzeichenbetriebe, ecoversum, Eco World Styria.

Abstimmungsgespräch mit der Fa. Brainbows (Monika Langthaler und Martin Weishäupl) bezüglich der Zusammenarbeit hinsichtlich der WM unter Einbeziehung der KEM. (E-Mobilität, Vernetzung Thema Erneuerbare Energie)

"Unterzeichnung der NH-Charta" u.a. mit dem Punkt Klima- und EnergieModellregion mit LR Seitinger, Bgm. Jürgen Winter, Umweltminister Niki Berlakovich, Präs. Dr. Peter Schröcksnadel und Fritz Strobl als Umweltbotschafter.

Abstimmungsgespräch KEMR mit der Energie Steiermark und der Schladming 2030 GmbH. Abstimmungsgespräch mit der Fa. Brainbows (Fa. Siemens als Technologieausstatter - Einbindungsmöglichkeiten während der WM 2013)

Die WM 2013 - ein Skifest mit Herz. Das Umwelt- und Nachhaltigkeitskonzept macht die WM zum Green-Event" mit Bgm. Jürgen Winter, LR Johann Seitinger, Umweltminister Niki Berlakovich, Präs. Dr. Peter Schröcksnadel und Umweltbotschafter Fritz Strobl (Präsentation der KEM)

Vorstellung der KEMR und Präsentation der Umweltmaßnahmen Ursula Gungl und Robert Ritter, Mitarbeiter der FA14 (HR Willi Himmel)

Vorstellung der KEMR im Rahmen des Clustertreffens Eco World Styria mit LR Buchmann

Einbindung von Harald Griesser. Während der WM verantwortlich für den Bereichen Umwelt und Jugend.

Medienarbeit: Regelmäßige Berichterstattung in den Printmedien Businessstark, Ennstaler und Ennsseiten über die KEM. Regelmäßige Berichterstattung im Themenheft der Landentwicklung Steiermark

Eine Bewertung der Ergebnisse und Effekte erfolgt im wirkungsorientiertem Monitoring.

Nachstehend tabellarisch die wichtigsten Termine der Klima- und EnergieModellregion Schladming:

09.11.2011: 2. Klima- und Energiemodellregionssitzung (Thomas Guggenberger, Albert Baier-Schladming2030 GmbH und Nina Sulzenbacher)

23.11.2011: 1. Workshop KEMR

12.01.2012: Abstimmungsgespräch mit der Fa. Brainbows (Monika Langthaler und Martin Weishäupl) bezüglich der Zusammenarbeit hinsichtlich der WM unter Einbeziehung der KEMR

24.01.2012: PK "Auszeichnung Sporthotel Royer mit dem Umweltzeichen Tourismus" mit LR Seitinger, Bgm. Jürgen Winter

13.03.2012: PK "Unterzeichnung der NH-Charta" u.a. mit dem Punkt Klima- und EnergieModellregion mit LR Seitinger, Bgm. Jürgen Winter, Umweltminister Niki Berlakovich, Präs. Dr. Peter Schröcksnadel und Fritz Strobl als Umweltbotschafter

03.04.2012: Abstimmungsgespräch KEMR intern - Besprechung der Vorgehensweisen bez. der Präsentation in den einzelnen Gemeinden der KR Schladming

13.04.2012: Veranstaltung - Präsentation der KEMR in den Gemeinden Aich und Gössenberg (Umfassende Darstellung des Energieverbrauchs und Chancen im Bereich der erneuerbaren Energie)

19.04.2012: Veranstaltung - Präsentation KEMR in der Gemeinde Pichl-Preunegg (Umfassende Darstellung des Energieverbrauchs und Chancen im Bereich der erneuerbaren Energie)
02.05.2012: Veranstaltung - Präsentation KEMR in der Gemeinde Haus im Ennstal (Umfassende Darstellung des Energieverbrauchs und Chancen im Bereich der erneuerbaren Energie)
08.05.2012: Veranstaltung - Präsentation KEMR in der Gemeinde Ramsau am Dachstein (Umfassende Darstellung des Energieverbrauchs und Chancen im Bereich der erneuerbaren Energie)
09.05.2012: Veranstaltung - Präsentation KEMR in der Gemeinde Rohrmoos-Untertal ((Umfassende Darstellung des Energieverbrauchs und Chancen im Bereich der erneuerbaren Energie)
15.05.2012: Abstimmungsgespräch KEMR (Interner Austausch der KEMR's im Bezirk Liezen)
05.07.2012: Veranstaltung "Umweltag - Verbindung Kirche & Natur" - Energie Beratungstag der Energie Agentur Steiermark Nord
31.07.2012: Veranstaltung - "BürgerInnenkraftwerk Photovoltaik" in der Gemeinde Ramsau am Dachstein
11.09.2012: Abstimmungsgespräch KEMR mit der Energie Steiermark und der Schladming 2030 GmbH
18.09.2012: Veranstaltung Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche
18.09.2012: Veranstaltung - Energieberatung in der Gemeinde Ramsau am Dachstein
19.09.2012: Veranstaltung - Energieberatung in der Gemeinde Haus im Ennstal
20.09.2012: Veranstaltung - Energieberatung in der Stadtgemeinde Schladming
24.09.2012: Veranstaltung - Energieberatung in der Gemeinde Pichl-Preunegg
26.09.2012: Abstimmungsgespräch mit der Fa. Brainbows (E-Mobilität, Vernetzung Thema Erneuerbare Energie)
26.09.2012: Veranstaltung - Energieberatung in den Gemeinden Aich und Gössenberg
05.10.2012: Steirisches Klimabündnistreffen in Mariazell
30.10.2012: Abstimmungsgespräch mit der Fa. Brainbows (Fa. Siemens als Technologieausstatter - Einbindungsmöglichkeiten während der WM 2013)
20.11.2012: Abstimmungsgespräch mit der Fa. Brainbows (Einbindungsmöglichkeiten während der WM)
05.02.2013: PK "Die WM 2013 - ein Skifest mit Herz. Das Umwelt- und Nachhaltigkeitskonzept macht die WM zum Green-Event" mit Bgm. Jürgen Winter, LR Johann Seitinger, Umweltminister Niki Berlakovich, Präs. Dr. Peter Schröcksnadel und Umweltbotschafter Fritz Strobl (Präsentation der KEMR)
11.02.2013: Vorstellung der KEMR und Präsentation der Umweltmaßnahmen Ursula Gungl und Robert Ritter, Mitarbeiter der FA14 (HR Willi Himmel)
12.02.2013: Vorstellung der KEMR im Rahmen des Clustertreffens Eco World Styria mit LR Buchmann

Beilage:

**Teil 2
Teil 3**

**Wirkungsorientiertes Monitoring
Kennzahlen-Monitoring**